

Anlage 1: Wesentliche Bausteine der Machbarkeitsstudie

- Erstellung einer Konzeptstudie mit verschiedenen Alternativen für den Bau des neuen KHS am Standort 3 (Fläche zwischen Schaible-Stadion und Bahntrasse) unter Beachtung rechtlicher und planerischer Rahmenbedingungen sowie der bestehenden Kleingartenanlage. Erarbeitung eines Kostenrahmens für 2-3 mit den Vereinen abgestimmten Varianten.
- Untersuchung ob das benötigte Flächen- und Raumprogramm (inklusive Erweiterungsoptionen) am Standort 2 (Gelände der DJK sowie des ehem. TC Grün-Weiß) realisiert werden kann.
- Untersuchung welche Realisierungsmöglichkeiten am Standort 2 unter Hinzunahme der Fläche zwischen Schaible-Stadion und Mühlbach bestehen. Hierbei ist zu beachten, dass sich diese Fläche in der Wasserschutzzone II befindet.
- Erarbeitung eines Sportflächenanierungskonzeptes zur langfristigen Sicherung der Nutzbarkeit des DJK-Sportgeländes für die DJK Offenburg und gegebenenfalls für den SV Ata Spor und die Offenburg Miners sowie eines Kostenrahmens.
- Untersuchung ob an den Standorten 2 (inklusive Erweiterung) oder 3 im Rahmen des Neubaus eine Finnenbahn realisiert werden kann. Da eine solche Bahn über einen besonders weichen, etwa 10 Zentimeter dicken Bodenbelag, der aus Sägemehl, Holzschnitzeln oder Baumrinden bestehen kann, verfügt, wird diese sowohl von Meisterschaftsläufern, Ballsportlern als auch freizeitorientierten Läufern gerne für ein gelenkschonendes Ausdauertraining genutzt. Bei einer entsprechenden Lage und Ausgestaltung kann diese häufig als Rundstrecke angelegte Sportanlage eine sehr starke Anziehungskraft entwickeln. In Abhängigkeit der Lage und der Länge der Strecke ist ein Kostenrahmen zu erstellen.
- Untersuchung ob an den Standorten 2 (inklusive Erweiterung) oder 3 im Rahmen des Neubaus eine „Kalthalle“ realisiert werden kann. Je nach Konzeption verfügen solche Kalthallen für den Sport lediglich über ein Dach und eine adäquate Beleuchtung. An den Seiten werden üblicherweise Ballfangnetze realisiert. In Abhängigkeit der angestrebten Nutzungen können diese Hallen unterschiedliche Belagsarten aufweisen. Durch ein geeignetes Belegungs- und Zutrittsmanagement ist eine Nutzung sowohl durch Vereine als auch freie Sportgruppen möglich. In Abhängigkeit der Hallengröße und des angestrebten Nutzungsspektrums ist ein Kostenrahmen zu erstellen.
- Erarbeitung eines Optimierungskonzeptes (inklusive Kostenrahmen) für das bestehende KHS an der Badstraße.